



Lk, jun. 4.

Leiden, 30. IV 1921

RAPENBURG 61.

Lieber Freund,

Seit allem langer Zeit haben wir nicht von ein-
 ander gehört. Im März waren Bezolds bei uns, dann
 reiste ich nach Kopenhagen, wo ich in der Orientgesell-
 schaft einen populären Vortrag über Metekke abhielt,
 einer Versammlung von Delegierten der skandinav. und
 niederländ. Orientgesellschaften beiwohnte, und na-
 mentlich den dreitägigen Verkehr mit Buhls genoss.
 Einige Zeit nach meines Heimkehr hatten wir eine Tochter
 des Buhls — dieselbe, die mit ihm in Athen war —
 eine Woche als Gast: sie kam über Italien und
 Frankreich nach Holland zum Zweck Malerei-
 geschichte zu studieren. — Auf meiner Durchreise
 nach Kopenhagen verweilte ich ⁱⁿ ^{der} ^{Stadt} ^{von} ^{der} ^{ich} ^{aus} ^{gehe} ^{zu} ^{den} ^{ersten} ^{Tagen} ⁱⁿ ^{Flam-}
 burg mit Schande, Ritter usw. Also mehr Zer-
 streuung als einem Senatssekretär, der für 1921-22
 den Rektor abgeben soll, eigentlich gerichtet.

Nun habe ich einen doppelten Anlass, des Stillschweigen zu brechen. Massignon schliesst in einem
 Briefe, den ich vor ein paar Tagen erhielt, beiliegende,
 für Dich ein, schickt mir aber zu gleicher Zeit
 eine für ihn in Damaskus nach einem ~~...~~ in der

Kleinere befindlichen Exemplare angefertigte Abschrift einer kleinen Abhandlung: *كلام في كتاب التبيين والرق على أهل الأقطار والدع* تأليف أبي الحسين محمد بن أحمد الطائي الطبراني المصنف في ربيع الأول سنة 477/987 of. Subkt. Tabakat II: 112, welche die exegetischen Anmerkungen des Muzä'el enthält (24 S.)
Dieses kleine Mo. will Ab. Dir schenken, und er hat es mit einer dementsprechenden Dikation versehen.
Ich möchte nun von Dir zuerst Bescheid haben, das Du zu Hause bist: denn sende ich die Äbtel so fort eingeschrieben an Deine Adresse ab, und bitte mir ohne Verzögerung den Empfang zu bekräftigen.

Massignon hat den Inhalt ausserdem in Form eines Vorzeichnisses (was sich, wie Du sehen wirst, sehr leicht machen lässt) reproduziert, und seit vielen Monaten vergeblich versucht, diese etwa 8 Seiten umfängliche Texte in Frankreich gedruckt zu bekommen. Er fragt mich, ob es in Holland eine Möglichkeit gäbe, die Uebersicht in tabellarischer Form drucken zu lassen. Ich glaube das nicht, und ohne Umrahmung mit einer Uebersicht, die die Bedeutung ins Licht stellt, hätte das auch nach meiner Ansicht wenig Wert. Es fragt auch, ob Du etwa die Uebersicht

nicht revidieren, und dann mit deinem Namen unterschrieben irgendwo publicieren möchtest.
Da die Uebersicht nicht enthält, was nicht im Texte steht, behalte ich dieselbe einstweilen hier und füge sie nicht bei der Ab. wenn ich Dir dieselbe übersende. Sie ist wie folgt eingerichtet:

| | |
|------|-------|
| Sens | Texte |
| ixb | Abt |
| oid | Abt |
| esw. | Abt |

So 187 „exemplar“, dann 23 von M. als exception bezeichnet, und 5 als *ist. thm.* angezeichnet bei. spiele.

Schreibe mir nun Deine gegenwärtige Adresse, damit ich der Auftrug erledigen könne.

Du hast Dich natürlich wegen Littmanns Verlobung mit Höldeke's Erbkin gefreut. Die was, das man wohl alsbald ihr Kelt in dem Württemberg's Athen aufzulagen will gelernt

Mit herzlichem Grüßen von Hans zu Hans

dein

C. Smolik-Dungron